

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

Jahrgang 1999

Ausgegeben am 3. September 1999

Teil I

---

194. Kundmachung: Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt

---

### 194. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend die Berichtigung von Druckfehlern im Bundesgesetzblatt

Auf Grund des § 2 Abs. 7 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1996, BGBl. Nr. 660, wird kundgemacht:

Die in den Z 1 bis 34 genannten Vorschriften werden wie folgt berichtigt:

1. Gesetz vom 30. Oktober 1919, betreffend die Landesverweisung und die Übernahme des Vermögens des Hauses Habsburg-Lothringen, StGBI. Nr. 501:

Im Art. 1 Z 2 lautet es im § 6 Abs. 2 erster Satz statt „derselben“ richtig „desselben“.

2. Verordnung des Bundeskanzlers vom 26. September 1925, betreffend die Wiederverlautbarung des Übergangsgesetzes, BGBl. Nr. 368:

In der Anlage lautet es im § 8 Abs. 5 lit. a statt „berufene“ richtig „berufene“.

3. Verordnung des Bundeskanzlers vom 1. Jänner 1930, betreffend die Wiederverlautbarung des Bundes-Verfassungsgesetzes, BGBl. Nr. 1:

In der Anlage lautet es

- a) im Art. 79 Abs. 3 statt „Wehrgesetz“ richtig „Wehrgesetz.“;
- b) im Art. 102 Abs. 2 statt „Bau-“ richtig „Bau“;
- c) im Art. 103 Abs. 3 letzter Satz statt „ver“ richtig „der“.

4. Bundesverfassungsgesetz vom 21. Jänner 1948 über die Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Bund und den übrigen Gebietskörperschaften (Finanz-Verfassungsgesetz 1948 – F.-VG. 1948), BGBl. Nr. 45:

Es lautet:

- a) im § 3 Abs. 1 statt „nud“ richtig „und“;
- b) im § 6 Z 2 lit. a statt „gemeinschaftliche“ richtig „Gemeinschaftliche“;
- c) im § 9 zweiter Satz statt „Köperschaften“ richtig „Körperschaften“.

5. Bundesverfassungsgesetz vom 16. Juni 1948, womit die Bestimmungen des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 über die Rechnungskontrolle des Bundes abgeändert werden, BGBl. Nr. 143:

Im Art. I lautet es im Art. 126b Abs. 1 statt „überprüfen“ richtig „überprüfen,“.

6. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1948, womit die Haftung des Bundes, der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der sonstigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts für den in Vollziehung der Gesetze zugefügten Schaden geregelt wird (Amtshaftungsgesetz), BGBl. Nr. 20/1949:

Es lautet:

- a) im § 12 Abs. 2 statt „Verfassungsgerichthofes“ richtig „Verfassungsgerichtshofes“;
- b) im § 15 am Ende statt „(Prokuraturgesetz)“ richtig „(Prokuraturgesetz)“.

7. Bundesverfassungsgesetz vom 12. Juli 1962, mit dem Bestimmungen des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 über die Regelung der Grundsätze des Gemeinderechtes und damit im Zusammenhang stehende Bestimmungen abgeändert werden (Bundes-Verfassungsgesetznovelle 1962), BGBl. Nr. 205:

Im § 5 Abs. 2 lautet es statt „Bundes-Verfassungsgesetzes“ richtig „Bundesverfassungsgesetzes“.

8. Bundesverfassungsgesetz vom 21. Juni 1967 über die Änderung der Landesgrenze zwischen den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg, BGBl. Nr. 246:

Im § 1 Z 3 lit. b lautet es statt „gemeinsamem“ richtig „gemeinsamen“.

9. Bundesverfassungsgesetz vom 10. Juli 1974, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 geändert wird (Bundes-Verfassungsgesetznovelle 1974), BGBl. Nr. 444:

Es lautet:

- a) im Art. I Z 30 statt „Ingenieur- und Ziviltechnikerwesen“ richtig „Ingenieur- und Ziviltechnikerwesen,“ und statt „Bundesstraßen“ richtig „Bundesstraßen,“;
- b) in der Überschrift zum Art. IV und im Art. IV statt „Z. 5“ richtig „Z. 6“.

10. Bundesverfassungsgesetz vom 15. Mai 1975, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 durch Bestimmungen über die Erweiterung der Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofes und des Verfassungsgerichtshofes geändert wird, BGBl. Nr. 302:

Im Art. I Z 7 lautet es im Art. 139 Abs. 6 statt „ausgesprochen“ richtig „ausgesprochen,“.

11. Bundesverfassungsgesetz vom 28. April 1975, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 hinsichtlich des Schulwesens neuerlich geändert wird, BGBl. Nr. 316:

Im Art. I Z 5 lautet es im Art. 131 Abs. 1 Z 2 statt „können.“ richtig „können;“.

12. Bundesgesetz vom 7. Juli 1976 über die Rechtsstellung von Volksgruppen in Österreich (Volksgruppengesetz), BGBl. Nr. 396:

Im § 4 Abs. 2 Z 1 lautet es statt „Volkgruppe“ richtig „Volksgruppe“.

13. Bundesgesetz vom 29. November 1983, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Richterdienstgesetz, das Gehaltsgesetz 1956, das Landeslehrer-Dienstgesetz, das Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstgesetz, das Bezügegesetz, das Einkommensteuergesetz 1972 und das Unvereinbarkeitsgesetz 1983 geändert werden, BGBl. Nr. 612:

Im Art. IX lautet es im § 3a Abs. 3 statt „Vermögenssteuerbescheides“ richtig „Vermögenssteuerbescheides“.

14. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 21. September 1984, mit der das Bundesgesetz über die Aufgaben und die Einrichtung des Österreichischen Rundfunks wiederverlautbart wird, BGBl. Nr. 379:

In der Anlage 1 lautet es

- a) im Art. I § 2 Abs. 2 statt „insbesondere“ richtig „insbesondere“;
- b) im Art. I § 28 Abs. 2 statt „Vorsitzende-Stellvertreter“ richtig „Vorsitzenden-Stellvertreter“.

15. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 20. Dezember 1984, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 wiederverlautbart wird, BGBl. Nr. 10/1985:

Es lautet:

- a) im Titel statt „dem“ richtig „der“;
- b) in der Anlage 1 im § 48 Abs. 2 Z 1 statt „Vorlagenaufwand“ richtig „Vorlageaufwand“.

16. Bundesgesetz vom 10. Mai 1988, mit dem das Unvereinbarkeitsgesetz 1983 geändert wird, BGBl. Nr. 263:

Im Art. I Z 2 lautet es im § 6 Abs. 4 statt „unterliegen“ richtig „unterliegt“.

17. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1988, mit dem das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 geändert wird, BGBl. Nr. 732:

Im Art. I Z 3 lautet es im § 66 Z 4 statt „bezeichneten“ richtig „bezeichnenden“.

18. Kundmachung des Bundeskanzlers, mit der das Verwaltungsstrafgesetz wiederverlautbart wird, BGBl. Nr. 52/1991:

In der Anlage 1 lautet es im § 53a statt „§ 53 d“ richtig „§ 53“.

19. Bundesverfassungsgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 geändert wird, BGBl. Nr. 276/1992:

Im Art. II Abs. 1 lautet es statt „Grundstückverkehrs“ richtig „Grundstücksverkehrs“.

20. Bundesgesetz, mit dem das Presseförderungsgesetz 1985 geändert wird, BGBl. Nr. 465/1992:

In Z 10 lautet es

- a) im § 9 Abs. 1 Z 2 statt „Fortbildungsmaßnahmen“ richtig „Fortbildungsmaßnahmen“;
- b) im § 9 Abs. 4 statt „Förderungsmittel“ richtig „Förderungsmitteln“.

21. Bundesverfassungsgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 geändert wird sowie das EWR-Bundesverfassungsgesetz und das EGKS-Abkommen-Durchführungsgesetz aufgehoben werden (Bundes-Verfassungsgesetz- Novelle 1994 – B-VGN 1994), BGBI. Nr. 1013:

Im Art. I Z 22 lautet es im Art. 127b Abs. 4 statt „Rechnungshofes“ richtig „Rechnungshofes“.

22. Bundesgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz, das Bezügegesetz, das Parlamentsmitarbeitergesetz, das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953, das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, das Richterdienstgesetz, das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984, das Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1985, die Bundesforste-Dienstordnung 1986, das Pensionsgesetz 1965 und das Bundestheaterpensionsgesetz geändert werden (Bezügereformgesetz), BGBI. Nr. 392/1996:

Im Art. 4 Z 2 lautet es in der Novellierungsanordnung statt „Abs. 4“ richtig „Abs. 7“; die Absatzbezeichnung im § 89 lautet statt „(4)“ richtig „(7)“.

23. Bundesgesetz, mit dem Bestimmungen über den Kabel- und Satellitenrundfunk erlassen werden (Kabel- und Satelliten-Rundfunkgesetz), BGBI. I Nr. 42/1997:

Es lautet:

- a) im § 3 Abs. 1 statt „BGBI. I Nr. 42/1997“ richtig „BGBI. I Nr. 41/1997“;
- b) im § 6 Abs. 2 statt „Handelgesetzbuches“ richtig „Handelsgesetzbuches“.

24. Kundmachung des Bundeskanzlers, mit der das Bundesvergabegesetz wiederverlautbart wird, BGBI. I Nr. 56/1997:

In der Anlage lautet es im § 40 Abs. 3 statt „Ausschreibung“ richtig „Ausschreibung“.

25. Bezügebegrenzungsgesetz, BGBI. I Nr. 64/1997:

Im Art. 6 lautet es

- a) in Z 2 im § 2 Abs. 5 statt „weitergehendere“ richtig „weitergehende“;
- b) in Z 4 im § 13 Abs. 1 statt „Landschulrates“ richtig „Landesschulrates“.

26. Bundesverfassungsgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz geändert wird, BGBI. I Nr. 87/1997:

In Z 6 lautet es im Art. 129c Abs. 4 Z 3 statt „seinen“ richtig „seine“.

27. Bundesgesetz, mit dem das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953, das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 und das Gebührengesetz 1957 geändert werden, BGBI. I Nr. 88/1997:

Im Art. I Z 2 lautet es in der Novellierungsanordnung statt „Abs. 5“ richtig „Abs. 11“; die Absatzbezeichnung im § 89 lautet statt „(5)“ richtig „(11)“.

28. Bundesgesetz, mit dem das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, das Verwaltungsstrafgesetz 1991, das Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991, das Zustellgesetz, das Agrarverfahrensgesetz, das Auskunftspflichtgesetz, das Auskunftspflicht-Grundsatzgesetz, das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985, das Sicherheitspolizeigesetz, das Fremdenengesetz 1997, das Handelsgesetzbuch, das Volksanwaltschaftsgesetz 1982, das Bundesgesetz über das Bundesgesetzblatt 1996, das Verlautbarungsgesetz 1985 und das Bundesstraßenfinanzierungsgesetz 1996 geändert werden, BGBI. I Nr. 158/1998:

Im Art. 1 Z 16 lautet es im § 44f Abs. 1 zweiter Satz des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 nach dem Wort „Behörde“ statt „zu“ richtig „zur“.

29. Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Geschäftsordnung des Nationalrates (Geschäftsordnungsgesetz 1975) geändert wird, BGBI. I Nr. 163/1998:

In Z 7 lautet es statt „oder zum Europäischen Parlament,“ richtig „oder zum Europäischen Parlament“.

30. Bundesverfassungsgesetz, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz geändert wird, BGBI. I Nr. 8/1999:

Im Inhaltsverzeichnis lautet es statt „**Bundesgesetz**“ richtig „**Bundesverfassungsgesetz**“.

31. Bundesgesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz – FIUG) und mit dem das Luftfahrtgesetz geändert wird, BGBI. I Nr. 105/1999:

Im Inhaltsverzeichnis lautet es statt „176“ richtig „174“.

32. Bundesgesetz, mit dem das Einkommensteuergesetz 1988, das Körperschaftsteuergesetz 1988, das Umgründungssteuergesetz, das Umsatzsteuergesetz 1994, das Gebührengesetz 1957, das Versicherungssteuergesetz 1953, das Feuerschutzsteuergesetz 1952, das Kapitalverkehrsteuergesetz, das Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz 1955, das Grunderwerbsteuergesetz 1987, das Elektrizitätsabgabengesetz, das Mineralölsteuergesetz 1995, das Investmentfondsgesetz 1993 und die Bundesabgabenordnung geändert werden und mit dem ein Bundesgesetz, mit dem die Neugründung von Betrieben gefördert wird (Neugründungs-Förderungsgesetz – NEUFÖG), eingeführt wird, weiters das Versicherungsaufsichtsgesetz 1978, das Gerichtsgebührengesetz, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz, das Bauern-Sozialversicherungsgesetz, das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, das Notarversicherungsgesetz 1972, das Behinderteneinstellungsgesetz, das Finanzausgleichsgesetz 1997 und das Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz 1996 geändert werden (Steuerreformgesetz 2000), BGBl. I Nr. 106/1999:

Im Inhaltsverzeichnis lautet es statt „176“ richtig „175“.

33. Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßenfinanzierungsgesetz 1996 und das ASFINAG-Ermächtigungsgesetz 1997 geändert werden, BGBl. I Nr. 107/1999:

Im Inhaltsverzeichnis lautet es statt „176“ richtig „175“.

34. Bundesgesetz, mit dem das Gefahrgutbeförderungsgesetz, BGBl. I Nr. 145/1998 geändert wird (GGBG-Novelle 1999), BGBl. I Nr. 108/1999:

Im Inhaltsverzeichnis lautet es statt „176“ richtig „174“.

## **Klima**